

2. Treffen der Arbeitsgruppe „Ländlicher Raum“

Zusammenfassung

Ort:	Landratsamt Ostallgäu, Marktoberdorf
Datum:	10. Februar 2014
Uhrzeit:	17.30 – 20.00 Uhr
Zusammenfassung:	FUTOUR

Begrüßung und Einführung

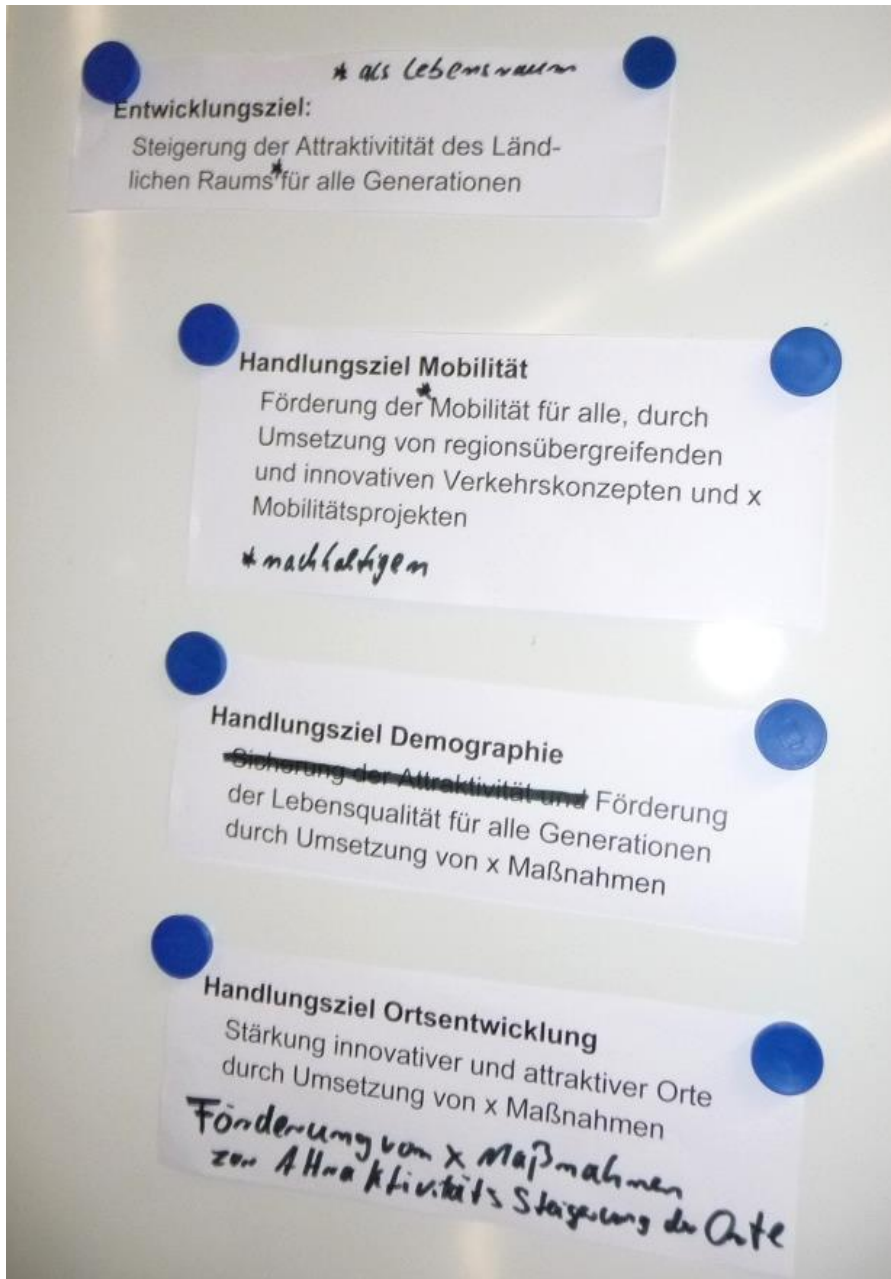
Für die Evaluierung des EU-Förderprogramms Leader für die Förderperiode 2007 – 2013 sowie die Erstellung des neuen Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) zur Bewerbung für die Förderperiode 2014 – 2020 wurde FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH beauftragt.

Herr Gansloser begrüßte die Teilnehmer und führte in das Arbeitsgruppentreffen ein. Frau Dr. Glatzel, FUTOUR fasste die Ergebnisse des letzten Treffens zusammen. Die Ergebnisse des ersten Treffens der Arbeitsgruppe wurden vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Evaluierung, der Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen und den Anforderungen von Leader gespiegelt. Vor diesem Hintergrund haben sich Vorschläge für Entwicklungsziele, Handlungsziele und Ideen für Projekte herauskristallisiert. Inhalt des Arbeitsgruppentreffens war es einerseits die Entwicklungs- und Handlungsziele abzustimmen und andererseits die Projektideen zu ergänzen, zu bewerten und erste Projektideen stärker auszuarbeiten.

Die Ergebnisse werden im Zusammenhang der weiteren Ergebnisse des Entwicklungsprozess und den Anforderungen im Rahmen des EU-Förderprogramms Leader bearbeitet und fließen in das neue REK ein.

Workshop – Abstimmung der Entwicklungs- und Handlungsziele

Den Teilnehmern wurden Vorschläge für Entwicklungs- und Handlungsziele vorgestellt. Die Entwicklungs- und Handlungsziele wurden gemeinsam aus den Ergebnissen des ersten Arbeitsgruppentreffens „Ländlicher Raum“ abgeleitet.



Die Vorschläge wurden diskutiert und gemeinsam überarbeitet. Folgende Ziele wurden abgestimmt:

Entwicklungsziel:

Steigerung der Attraktivität des Ländlichen Raums als Lebensraum für alle Generationen

Handlungsziel Mobilität:

Förderung der nachhaltigen Mobilität für alle, durch Umsetzung von regionsübergreifenden und innovativen Verkehrskonzepten und x Mobilitätsprojekten

Handlungsziel Demographie:

Förderung der Lebensqualität für alle Generationen durch Umsetzung von x Maßnahmen

Handlungsziel Ortsentwicklung:

Förderung von x Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Orte

(x = steht für eine noch zu definierende Anzahl an Maßnahmen/Projekten)

Arbeitsgruppen: Mobilität, Demographie und Ortsentwicklung

Als Ergebnis des ersten Treffens der Arbeitsgruppe und der Bearbeitung des REK wurden den Teilnehmern, anhand eines Handouts, verschiedene Projektideen vorgestellt und gemeinsam bearbeitet. Die daraus resultierenden Projektideen wurden von den Teilnehmer im Plenum „bepunktet“, d. h. jeder Teilnehmer konnte eine bestimmte Anzahl an Punkten vergeben, je mehr Punkte desto höher die Priorität. So wurde abgestimmt welche Ideen, aus Sicht der Teilnehmer, die höchste Priorität haben.

Anschließend wurden zu den Schwerpunktthemen Mobilität, Demographie und Ortsentwicklung drei Gruppen gebildet. Inhalt der Arbeitsgruppen war es, die Projektideen weiterzuentwickeln. In den Arbeitsgruppen wurden jeweils zwei bis drei Projekte mit den höchsten Priorisierungen bearbeitet.

1 Gruppe: Mobilität

Ergebnisse der Priorisierung der Projektideen

Römische Ziffer = Priorität, Zahl in Klammer = Anzahl der Punkte

- I. ÖPNV für alle (21)
- II. Förderung sanfter/nachhaltiger Mobilität – innovative Modellprojekte (20)
- III. Regionsübergreifende innovative Verkehrskonzepte (15)
- IV. Lieferverkehr (Postbusse, Marktbusse, etc.) (10)
- V. Car-Sharing (5)
- VI. Bonussystem zur Nutzung des ÖPNV (1)

Ergebnisse der Gruppe

ÖPNV für alle

- Konzeptionelle Untersuchung bestehender Verkehre – Konzessionsübergreifend
(Verantwortlich/Partner: Verkehrsunternehmen)
- Schwachstellenanalyse
 - Barrierefreiheit
 - Taktung
 - Kontinuität
 - Haltestellen
 - Erkennbarkeit
 (Verantwortlich/Partner: Verkehrsunternehmen, Bahn, Landkreis, Kommunen)

Förderung sanfter/nachhaltiger Mobilität – innovative Modellprojekte

- Betriebe fördern (ÖV, Rad, MiFaZ)
(Verantwortlich/Partner: Wirtschaft)
- Stationen für E-Tankstellen, Batterietausch, Wasserstofftankstellen
(Verantwortlich/Partner: EVN, Privat)
- Fahrradfreundliche Verkehrswege
(Verantwortlich/Partner: Gemeinden, Landkreis)
- Allgäuweite flexible Leihsysteme (Rad & PKW)
(Verantwortlich/Partner: Privat, Gemeinden)
- Umweltfreundliche Treibstoffe (Bus mit Brennstoffzelle)
(Verantwortlich/Partner: Wirtschaft)

- MiFaZ in Betrieben, Uni, FOS, BOS, etc. verankern

Regionsübergreifende innovative Verkehrskonzepte

- Ein Ticket für`s Allgäu (Bus, Bahn, AST)
- Konzept der Vertaktung regionsübergreifend
(Verantwortlich/Partner: Bahn, Verkehrsunternehmen)

2 Gruppe: Demographie

Ergebnisse der Priorisierung der Projektideen

- I. GenerationenWohnen – Modellprojekt in ausgewählten Gemeinden (34)
- II. Jugend erwünscht – Attraktiver Landkreis für die Schulen (21)
- III. Pflege und Hauswirtschaft (14)
- IV. Modellprojekte Pflege (13)
- IV. Lebensraum Schule – Schulen öffnen für Bedarf von Familien (13)
- V. Brennpunkt Pflege – Konzept zur Sicherung und Aufwertung der Pflegeberufe (12)
- VI. Kriseninterventionsberatung für Eltern / Jugendliche in psychischen Belastungssituationen (10)
- VII. WEB 2.0 – Beratungsangebote für junge Eltern und Jugendliche (6)
- VIII. Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements – Innovative Projekte (5)

GenerationenWohnen – Modellprojekt in ausgewählten Gemeinden:

- Konzepte mit verschiedenen Bausteinen z. B.
 - Wohnformen
 - Rechtsberatung
 - „Kommunikator“ zwischen den Generationen
für die Entwicklung einer Wohngegend (Viertel, Quartier)
- Information der Gemeinden – Best Practice
- Beratung der Gemeinden zur Umsetzung
 - Mit Unterstützung eines „Kümmerers“
- siehe Ortsentwicklung

Jugend gewünscht – Attraktiver Landkreis für die Jugend

- Aufenthaltsmöglichkeiten ohne Verzehrzwang
- Unterstützung der Jugendbeauftragten
- Medium/Plattform: „Wünsche der Jugendlichen an die Gemeinde“
- Berücksichtigung der Empfehlungen des Kreisjugendrings



3 Gruppe: Ortsentwicklung

Ergebnisse der Priorisierung der Projektideen

- I. Entwicklungswettbewerb – Unser innovatives Dorf über mehrere Jahre (18)
- II. Flächenmanagement – Ziel: Verdichtung der Ortskerne (mit Abstimmung) (16)
- III. „Den Ort erkennen“ – Fachberatung Grundlagen (14)

Entwicklungswettbewerb – Unser innovatives Dorf über mehrere Jahre

- Wie soll das Dorf in 10 Jahren aussehen – Rückwärts denken und initialisieren
- Dorfstrategie

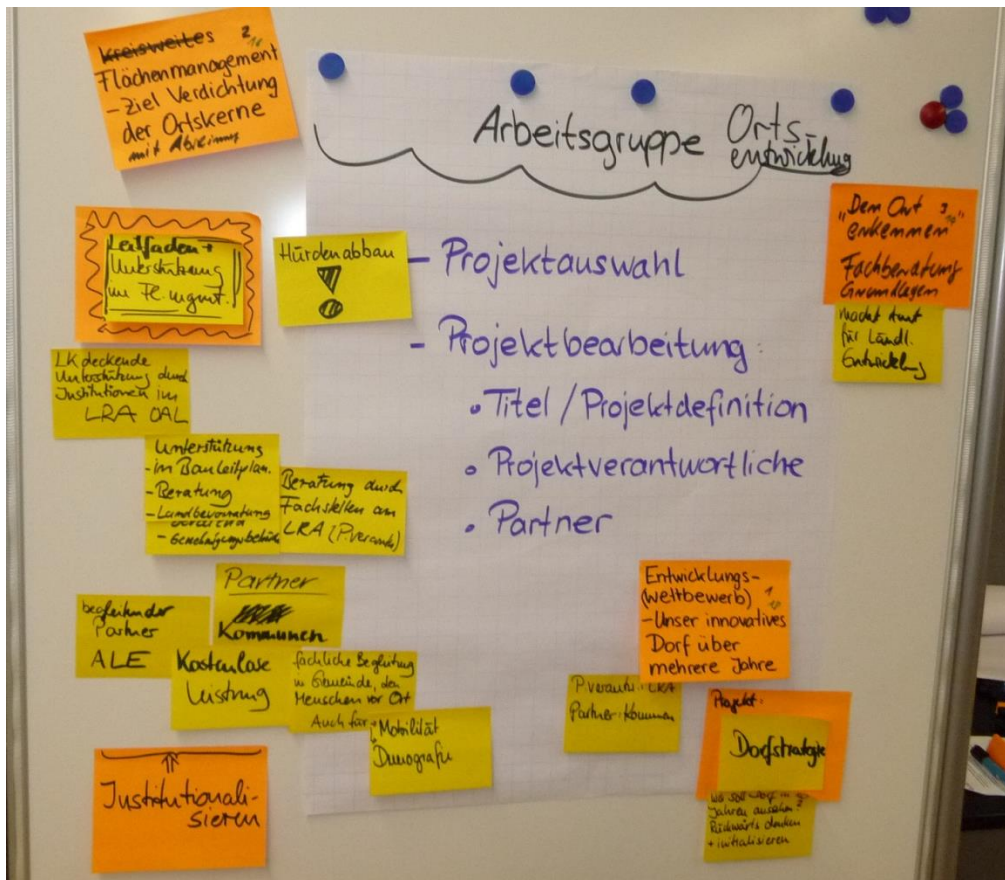
Projektverantwortlicher: Landratsamt; Partner: Kommunen

**Flächenmanagement – Ziel: Verdichtung der Ortskerne
mit Abstimmung der Gemeinden/Orte regionsübergreifend)**

- Leitfaden und Unterstützung im Flächenmanagement
- Hürdenabbau
- LK-deckende Unterstützung durch Institutionen im LRA OAL
- Unterstützung
 - In der Bauleitplanung
 - Beratung
- Rolle des Landratsamtes
 - Fachbehörde
 - beratend
 - Genehmigungsbehörde
- Fachliche Begleitung der Gemeinde und der Menschen vor Ort. Auch für Mobilität & Demographie
- Kostenlose Leistungen
- Beratung durch Fachstellen am Landratsamt (Projektverantwortlicher)
Institutionalisierung!
- Partner: Kommunen
- Begleitender Partner: Amt für Ländliche Entwicklung (ALE)

„Den Ort erkennen“ – Fachberatung Grundlagen

- Aufgabe wird bereits vom ALE übernommen.



Vorstellen der Ergebnisse und weiteres Vorgehen

Die einzelnen Gruppen stellten ihre erarbeiteten Ergebnisse vor. Die nicht bearbeiteten Projektideen wurden in den Ideenspeicher aufgenommen.

Die Ergebnisse werden in das REK einfließen.

Ein herzlicher Dank für das Engagement geht an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe! Bitte schicken Sie uns Ihre weiteren Hinweise und Projektideen. Wir freuen uns!

Dr. Heike Glatzel

FUTOUR-Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH

Kardinal-Döpfner-Str. 8, 80333 München, Tel.: 089 /24241844, heike.glatzel@futour.com